Psychosoziale Risiken im Betrieb

- **Bei uns?**
  - **Kein Problem….**
    - **Das haben wir im Griff!**

Herzlich willkommen

- **Marta Kunz**
  Dr. med. / MAS ETH UNIL A+G
  Arbeitsinspektorin

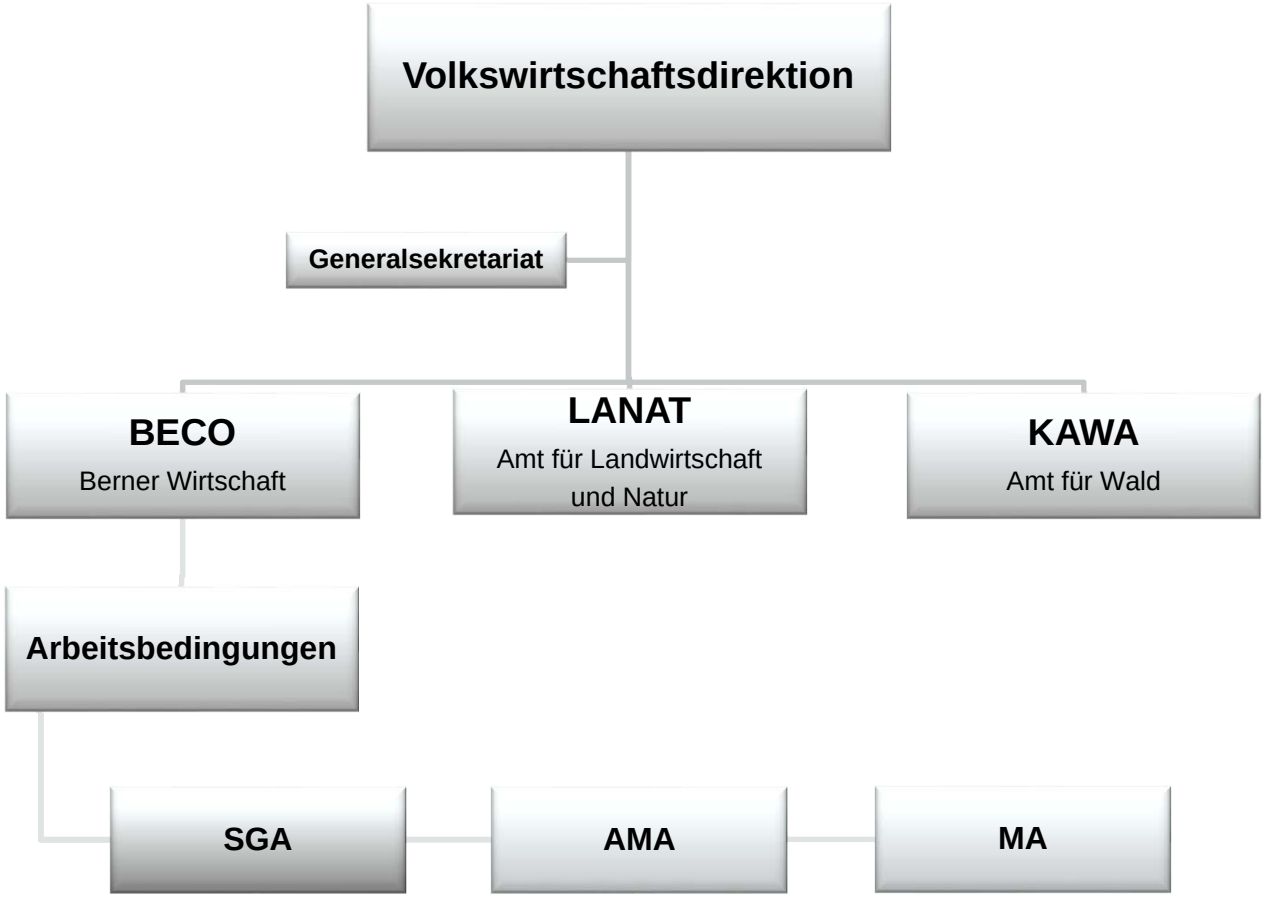
- **Roland Schlup**
  Betriebswirt / Executive MBA GM
  Leiter Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

beco / Berner Wirtschaft
Arbeitsbedingungen
Laupenstrasse 22
3011 Bern
031 633 55 27
info-sga@vol.be.ch

Inhalt

1. **Sicherheit- und Gesundheit am Arbeitsplatz**
   - Organisation
   - Aufgaben SGA
2. **Grundlagen psychosoziale Risiken**
   - Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe, Handel (ArG)
   - Verordnung 3 zum ArG
3. **Betriebe / Arbeitgeber**
   - Verpflichtung
4. **Was ist sinnvoll, wie kann es gemacht werden?**
   - EKAS-Richtlinie 6508 (ganzheitliche Prävention)
   - Beizug von Fachpersonen (ASA)

Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz



Aufgaben Sicherheits- und Gesundheitsschutz

- **Information, Beratung und Kontrolle**
  - **Plan- / Anlagegenehmigungen** (Baubewilligungsverfahren)
    - Planbesprechungen
    - Betriebsabnahmen
    - Betriebsbewilligungen
  - **Betriebsbesuche**
    - ASA-Systemkontrolle
    - Individuelle und Reihenuntersuchungen
    - Arbeits- und Ruhezeitkontrollen
    - Reaktionen auf Meldungen von Dritten

Inhalt

1. **Sicherheit- und Gesundheit am Arbeitsplatz**
   - Organisation
   - Aufgaben SGA
2. **Grundlagen psychosoziale Risiken**
   - Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe, Handel (ArG)
   - Verordnung 3 zum ArG
3. **Betriebe / Arbeitgeber**
   - Verpflichtung
4. **Was ist sinnvoll, wie kann es gemacht werden?**
   - EKAS-Richtlinie 6508 (Ganzheitliche Prävention)
   - Beizug von Fachpersonen (ASA)

Arbeitsgesetz (ArG)

Art. 1

- Das Gesetz ist, unter Vorbehalt der Artikel 2 - 4, anwendbar auf alle **öffentlichen** und **privaten** Betriebe.
- Ein Betrieb im Sinne des Gesetzes liegt vor, wenn ein Arbeitgeber **dauernd** oder **vorübergehend** einen oder mehrere **Arbeitnehmer beschäftigt**, unabhängig davon, ob bestimmte Einrichtungen oder Anlagen vorhanden sind.

Art. 6

- Der Arbeitgeber ist verpflichtet, zum Schutze der Gesundheit der Arbeitnehmer **alle Massnahmen** zu treffen, die nach der **Erfahrung** notwendig, nach dem **Stand der Technik** anwendbar und den **Verhältnissen des Betriebes** angemessen sind.
- Er hat im Weiteren die erforderlichen Massnahmen zum **Schutze der persönlichen Integrität** der Arbeitnehmer vorzusehen.

Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz (ArGV3)

Art. 2

- 1) Der Arbeitgeber muss **alle Massnahmen** treffen, die nötig sind, um den Gesundheitsschutz zu wahren und zu verbessern und die **physische** und **psychische** Gesundheit der Arbeitnehmer zu gewährleisten.

- 2) Die Massnahmen, welche die **Behörde vom Arbeitgeber** zur Gesundheitsvorsorge verlangt, müssen im Hinblick auf ihre baulichen und organisatorischen Auswirkungen **verhältnismässig** sein.

Art. 3

- 1) Der Arbeitgeber muss dafür sorgen, dass die Massnahmen der Gesundheitsvorsorge in ihrer Wirksamkeit nicht beeinträchtigt werden; er hat sie in angemessenen **Zeitabständen zu überprüfen**.

- 3) Liegen Hinweise vor, dass die Gesundheit eines Arbeitnehmers durch die von ihm ausgeübte Tätigkeit geschädigt wird, so ist eine arbeitsmedizinische Abklärung durchzuführen.

«Psychosoziale Risiken»

Einleitung
Unter psychosozialen Risiken am Arbeitsplatz werden diejenigen Merkmale der Gestaltung und Organisation von Arbeit und Arbeitsprozessen verstanden, die **psychischen** oder **physischen** Schaden verursachen können.

Sie gehören heute zu den **grossen Herausforderungen** für den Arbeitsschutz und stehen in Verbindung mit Problemen wie **Stress**, **Gewalt**, **Mobbing** und **Belästigung** am Arbeitsplatz.

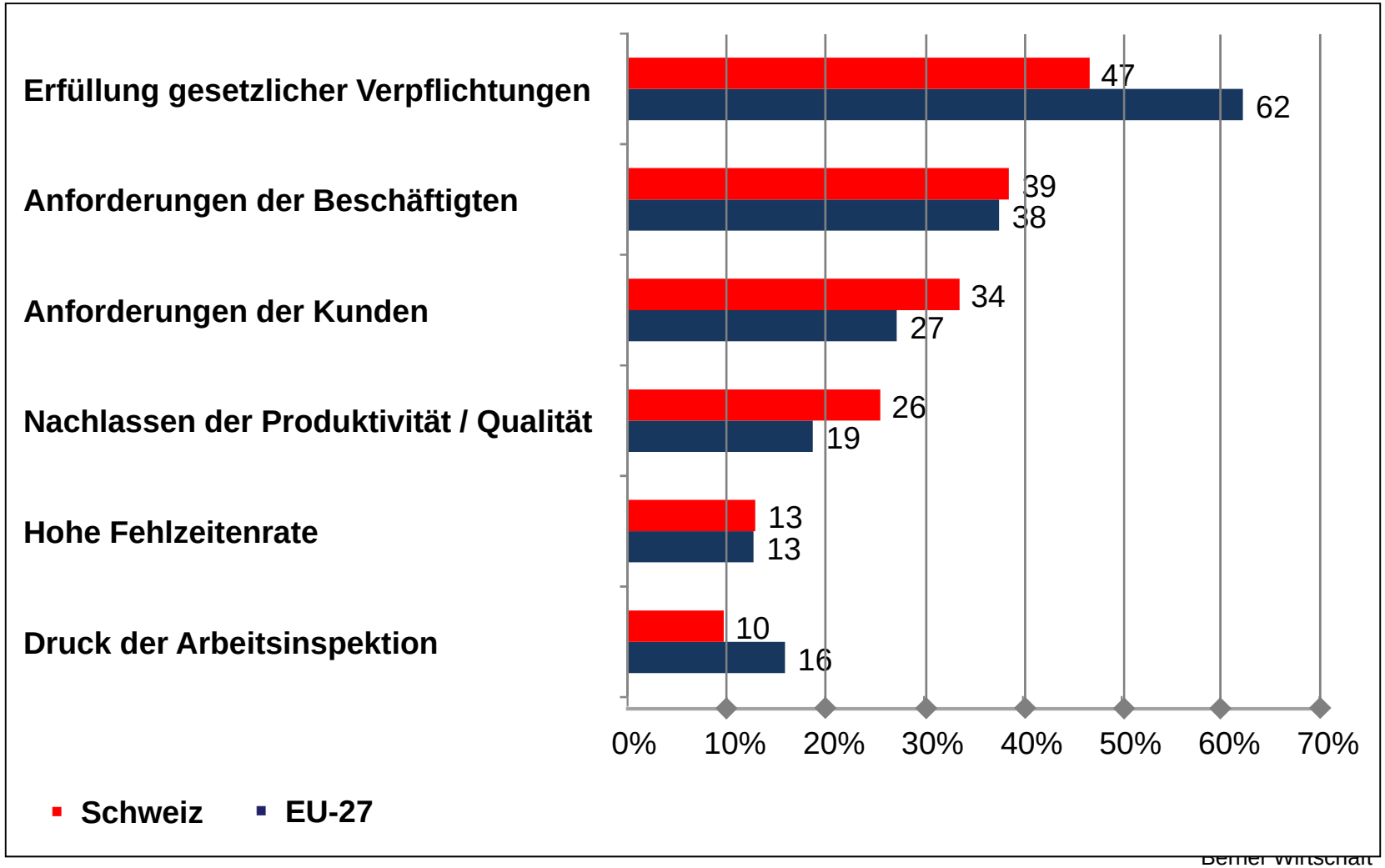
- **Stress** am Arbeitsplatz entsteht durch eine psychische Überforderung der Beschäftigten und wird erlebt, wenn die Anforderungen der Arbeitsumgebung (z.B. Zeitdruck), die Bewältigungsmöglichkeiten der Beschäftigten übersteigen.

- **Gewalt** am Arbeitsplatz tritt auf, wenn Arbeitnehmer von einem oder mehreren angegriffen oder misshandelt werden.

- **Mobbing** oder **Belästigung** tritt auf, wenn Arbeitnehmer von Kollegen, Vorgesetzten oder Untergebenen beschimpft, erniedrigt oder angegriffen werden.

Motivation der Betriebe

(CH, EU-27), in % der Unternehmen



Risikoexpositionen

Psychosoziale Risikofaktoren

Gesellschaftliche Ebene

- Globalisierung
- Arbeitslosenrate

Betriebliche Ebene

- Be- und Entlastungsfaktoren
- Arbeitsaufgabe
- Arbeitsorganisation
- Soziale Beziehungen
- Arbeitsumgebung

Individuelle Ebene

- Geschlecht
- Alter
- Persönlichkeit

Psychosoziale Risiken

- Konflikt
- Mobbing
- Gewalt
- Stress
- Suchtmittelmissbrauch
- Sexuelle Belästigung
- usw.

→ **Beeinträchtigung der physischen und psychischen Gesundheit**

Inhalt

1. **Sicherheit- und Gesundheit am Arbeitsplatz**
   - Organisation
   - Aufgaben SGA
2. **Grundlagen psychosoziale Risiken**
   - Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe, Handel (ArG)
   - Verordnung 3 zum ArG
3. **Betriebe / Arbeitgeber**
   - Verpflichtung
4. **Was ist sinnvoll, wie kann es gemacht werden?**
   - EKAS-Richtlinie 6508 (Ganzheitliche Prävention)
   - Beizug von Fachpersonen (ASA)

Betriebe sind zur Prävention verpflichtet

Arbeitgeber:

- Ermitteln der **Gefährdungen** für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmenden.
- Treffen der **Schutzmassnahmen** und Anordnungen nach anerkannten Regeln der Technik.
- **Instruieren** die Mitarbeitenden.
- **Überprüfen** regelmässig die getroffenen Schutzmassnahmen und Schutzeinrichtungen.

Ist das Thema «psychische Belastung» im System zum Schutz der Gesundheit integriert?

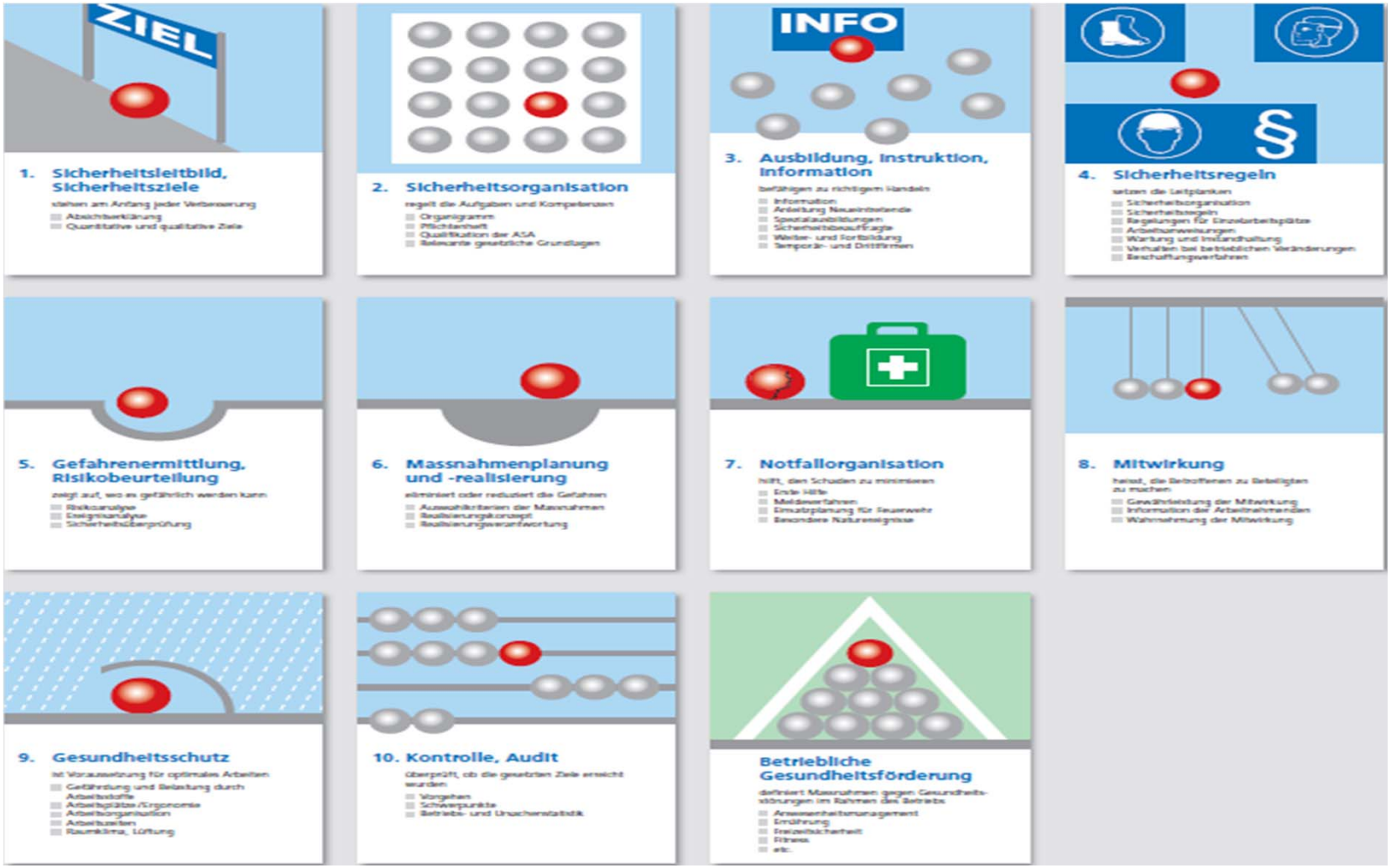
- **Was wird getan, um psychische Fehlbelastungen bzw. Folgen von Fehlbeanspruchung rechtzeitig zu erkennen?**
  - Anonyme Befragungen der MA zu psychischen Belastungen
  - Thematisieren bei Mitarbeitergesprächen
  - Beizug von Fachpersonen
  - Erheben und auswerten von Kennzahlen (Absenzen, Fluktuation, Unfälle, usw.)

- **Werden die erforderlichen Massnahmen getroffen**
  - Gestaltung der Arbeitsbedingungen und Unterstützung des Verhaltens

Inhalt

1. **Sicherheit- und Gesundheit am Arbeitsplatz**
   - Organisation
   - Aufgaben SGA
2. **Grundlagen psychosoziale Risiken**
   - Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe, Handel (ArG)
   - Verordnung 3 zum ArG
3. **Betriebe / Arbeitgeber**
   - Verpflichtung
4. **Was ist sinnvoll, wie kann es gemacht werden?**
   - EKAS-Richtlinie 6508 (Ganzheitliche Prävention)
   - Beizug von Fachpersonen (ASA)

EKAS-Richtlinie und «psychosoziale Risiken»



1. Sicherheitsleitbild / -ziele

Absichtserklärungen stehen am Anfang jeder Verbesserung.

- Z. B. im Leitbild der Unternehmens- /Betriebsleitung

4. Sicherheitsregeln

Setzen die **Leitplanken**.

- Allgemeine Sicherheits- und Verhaltensregeln im Betrieb
- Verhalten bei betrieblichen Veränderungen

8. Mitwirkung

Heisst, die Betroffenen zu **Beteiligten** zu machen.

- Mitwirkung durch Einbezug der direkt Betroffenen
- Information der Arbeitnehmenden über ihre Pflichten

9. Gesundheitsschutz

Ist Voraussetzung für optimales Arbeiten.

- Arbeitszeiten, Pausen
- **Psychische Belastungen**
  (übermässige Belastungen, Persönlichkeitsschutz, Überwachung)
- Schutz besonderer Gruppen (schwangere Frauen, Jugendschutz)

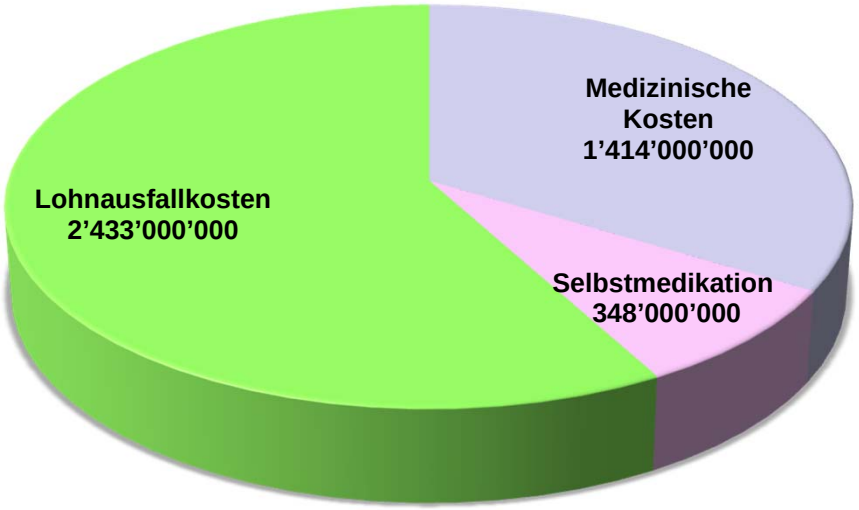
Betriebliche Gesundheitsförderung

Massnahmen gegen Gesundheitsstörungen im Betrieb.

- An-/Abwesenheitsmanagement
- Ernährung
- Freizeitsicherheit, Fitness, etc.

SECO-Studie zu den Stresskosten

Kosten aufgrund "Stress"



Fazit «Psychosoziale Risiken im Betrieb»

- **Bei uns?**
  - **Kein Problem….**
    - **Das haben wir im Griff!**

- Realität ist, dass **«Stress»** für Erwerbstätige und im Besonderen für Führungskräfte ein sehr aktuelles und schwieriges Thema ist!

- Wichtig ist das Bekenntnis, dass Ausgrenzungen **nicht akzeptiert und geahndet** werden. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Prophylaxe und ein «gesundes Arbeitsklima».

- Fakt ist, dass vielfach eine grosse Diskrepanz zwischen der **eigenen Wahrnehmung** und dem **Empfinden des «Gegenübers»** besteht.

- Es lohnt sich für **alle Beteiligten**, sich mit den psychosozialen Risiken auseinander zu setzen!

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.

- EKAS
  [EK1207_ASA-Plakat_de.pdf]
- Suva
  [67000.pdf]
- SECO
  [www.arbeitsbedingungen.ch]